

# Märchenhafter Abend in Bagbänder Kirche

Fast 100 Besucher ließen sich von „Märchendu“ verzaubern / Es ging um das Thema „Angenommensein“

im **Bagband**. Die Martin-Luther-Kirche in Bagband war am Sonntagabend festlich geschmückt. Ausschließlich Kerzen lieferten die Beleuchtung für die dritte „Fabelhafte Nacht“ in der Kirchengemeinde. Wieder hatte der Kirchenvorstand um Pastor Oliver Vorwald das Ensemble „Märchen-Klang aus Fehnland“ eingeladen. Märchenerzählerin Brigitte Hagen aus Westersander und Heike Tönjes aus Ihlowefehn an der keltischen Harfe, schufen, schön gekleidet, eine märchenhafte Stimmung.

Therese Krüsmann vom Bagbänder Kirchenvorstand freute sich über die fast 100 Besucher, die zu diesem Abend gekommen waren. Sie lud die Gäste im Kirchenschiff ein: „Tauchen Sie mit uns ein in die zauberhafte Welt der Märchen und My-

then.“ So begaben sich die zahlreichen Besucher gerne auf die Traumreise. Es ging bei den beiden ausgewählten Geschichten um das Thema „Angenommensein“. Dazu hatten die Märchenerzählerinnen eine slowakische Variante von „Die Schöne und das Biest“ unter dem Titel „Der Drei-Rosenstock“ aus-

gewählt. Mit ruhiger und ausdrucksstarker Stimme trug Brigitte Hagen das Märchen vor. Heike Tönjes unterstützte mit manchmal mystischen Harfenklängen zusätzlich die Dramaturgie des erzählten Textes.

Im zweiten Teil dieses Abends holten die Tönjes Harfenklänge das Publikum

wieder zurück ins Märchenland. Jetzt wurde mit „Die kleinen Leute von Swabedoo“ eine Geschichte erzählt, die auf ein irisches Volksmärchen zurückgeht. Die „kleinen Leute“ lebten in paradiesischen Zuständen ihr Leben. Die Menschen schätzten sich, man beschenkte sich gern und häufig und es

herrschte Frieden. Aber wer immer mehr will und nicht mehr gern und selbstlos den andere beschenkt und unterstützt, leidet bald „unter Rückgraterweichung“. Am Ende mochte das faszinierte Publikum kaum „aussteigen“ aus der märchenhaften Stimmung im Bagbänder Kirchenschiff. „Es ist unser Anliegen, dass die Märchen wieder mehr in das Bewusstsein der Menschen kommen“ beschrieb Brigitte Hagen die Motivation des Duos. Dazu gehe man auch immer wieder gern in Kindergärten und Schulen.

Pastor Vorwald brachte es zum Abschluss des Abends auf den Punkt: „Eine Kultur der Wertschätzung ist immer wichtig. Nicht Ausgrenzung, sondern Anerkennung und Integration macht eine Gesellschaft reich.“



**Brigitte Hagen (links) erzählte die Märchen und wurde dabei von Heike Tönjes an der keltischen Harfe begleitet.**  
Foto: Mittelstaedt